

Die Zentralredaktion

Seit dem Relaunch der RWTH-Webseiten im Jahr 2012 werden diese durch die Zentralredaktion betreut und stetig weiterentwickelt.

Die Grundprinzipien, auf denen das Konzept der RWTH-Webseiten beruht, sind

- eine klare Struktur,
- ein einheitliches Layout
- eine einheitliche Navigation
- sowie deren Zweisprachigkeit.

Die Zentralredaktion ist für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich und hilft Ihnen gerne weiter:

- bei der einheitliche Gestaltung von Webseiten, die die RWTH in stabiler stilistischer Konformität repräsentieren
- durch die webgerechte redaktionelle Aufbereitung von Inhalten
- durch Beratung der Redakteure, die den Institutebaukasten nutzen
- durch den Übersetzungsservice deutsch-englisch-deutsch durch Muttersprachler
- durch die Qualitätskontrolle der Inhalte auf den Webseiten

In Bezug auf Design und Usability gelten für die Webseiten der RWTH ebenfalls besondere Regeln. Die wichtigsten Prinzipien der redaktionellen Arbeit im Internet sind:

1. zielgruppengerechtes Texten
2. Barrierefreiheit
3. geschlechtergerechte Sprache
4. einheitliche Bildsprache

Zu 1.: Alle Texte sollen sowohl in der Sprache als auch im Aufbau an die Zielgruppe angepasst sein, die erreicht werden soll. Formulierungen müssen klar und einfach sein.

Zu 2.: Fremdwörter und Fachausdrücke sollen erklärt und sparsam eingesetzt werden. Dies gilt auch für Abkürzungen und Akronyme (Beispiele: JARA, AStA), die bei der ersten Verwendung jeweils erläutert werden müssen.

Zu 3.: Die Sprache muss geschlechterneutral gehalten werden. Dies bedeutet, dass nicht ausschließlich von der „Menge aller Studenten oder Mitarbeiter“ gesprochen werden darf, und auch, dass Formulierungen wie „MitarbeiterInnen“ und „Mitarbeiter/-innen“ nicht zu verwenden sind, und stattdessen von Paarformulierungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ersetzt werden. Empfehlenswert ist überdies der Einsatz von geschlechtsneutralen Substantiven wie Person, Elternteil, Lehr- oder Fachkraft.

Zu 4.: Auch die Bildsprache soll genderneutral sein und darf keine typisierten Geschlechterrollen darstellen. Gewünscht sind ausdrucksstarke, authentische Bilder mit großflächigen Motiven und direktem Bezug zum Text. Nicht eingesetzt wird Material von Fotostocks und Bildagenturen. Infografiken, die nur in begründeten Ausnahmefällen eingesetzt werden dürfen, müssen den Text, dem sie beigelegt wird,

unterstreichen, aber dürfen ihn aus Gründen der Barrierefreiheit nicht ersetzen. Jedes Bild braucht einen aussagekräftigen Alternativtext, der auch von einem Screenreader für Fehlsichtige interpretiert werden kann.

Die Redaktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind darauf geschult, die besonderen Anforderungen an Texte im Online-Umfeld in Bezug auf Struktur und Lesbarkeit optimal umzusetzen, und auch bestehende Texte unter diesen Gesichtspunkten anzupassen.

Im Bereich der Webseiten der Hochschuleinrichtungen im Content-Management-System (CMS) der Zentralen Hochschulverwaltung, dem sog. Institutebaukasten, berät die Redaktion beim Einsatz der dortigen Werkzeuge:

- Module wie Post-Its, Hinweis- und Kontaktboxen, um die Seite zu strukturieren und Informationen über die gesamte Webpräsenz hinweg einheitlich darzustellen
- Formatierungen im Text - verschiedene Arten von Überschriften, Kennzeichnungen von internen, externen und E-Mail-Links, Aufzählungen und Absätze oder Trennlinien
- Menüleiste des CMS als Vorauswahl für layout-technische Möglichkeiten

Der korrekte Gebrauch dieser Werkzeuge sorgt dafür, dass sowohl Nutzerorientierung als auch Barrierefreiheit und Suchmaschinenoptimierung gewährleistet sind.

Kontakt

Webteam
RWTH-Hauptgebäude
Templergraben 55
Raum: 333 - 335
52062 Aachen

Telefon: +49 241 80 97220

E-Mail: webmaster@zhv.rwth-aachen.de
www.rwth-aachen.de/organisation